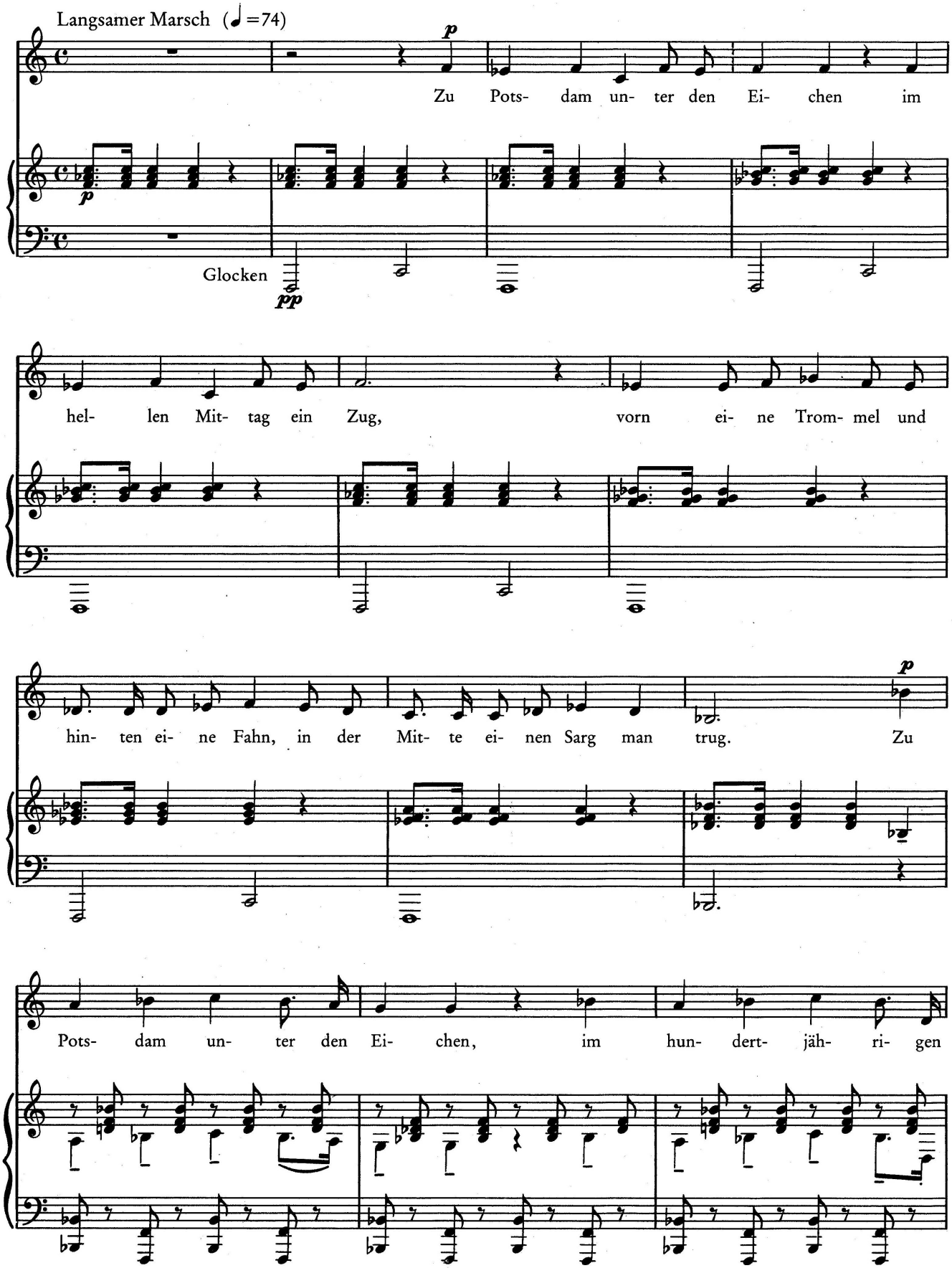
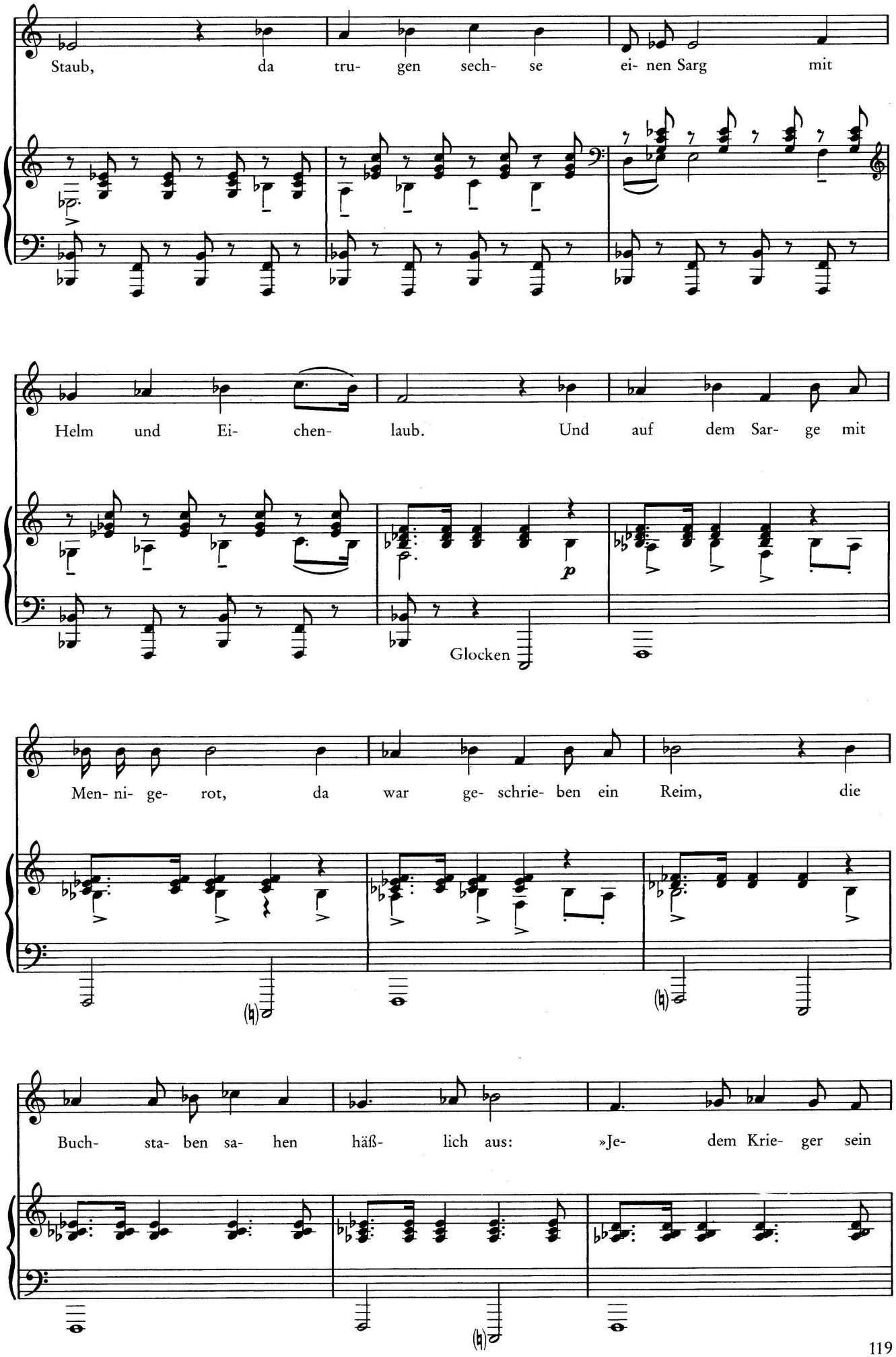
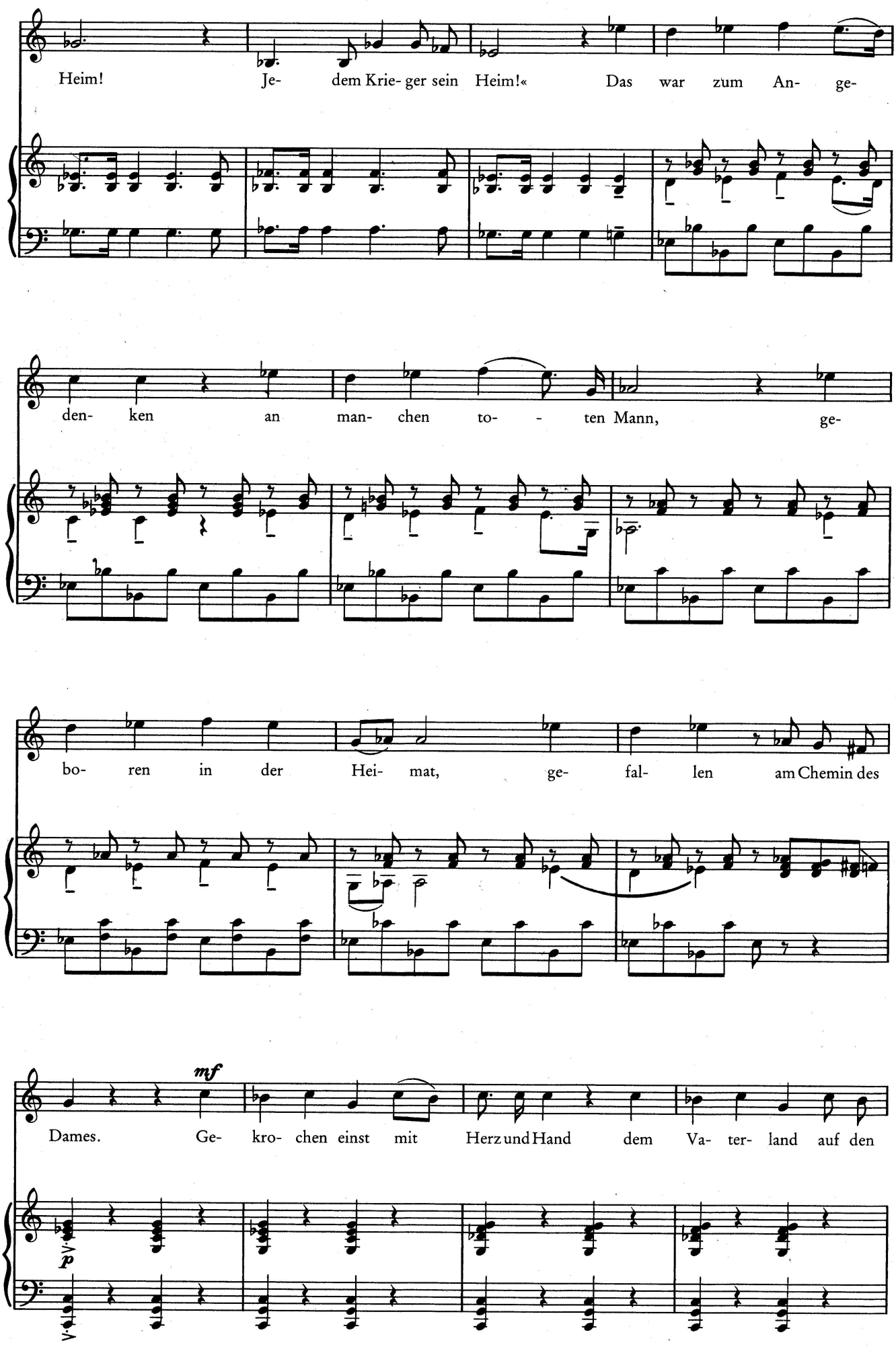
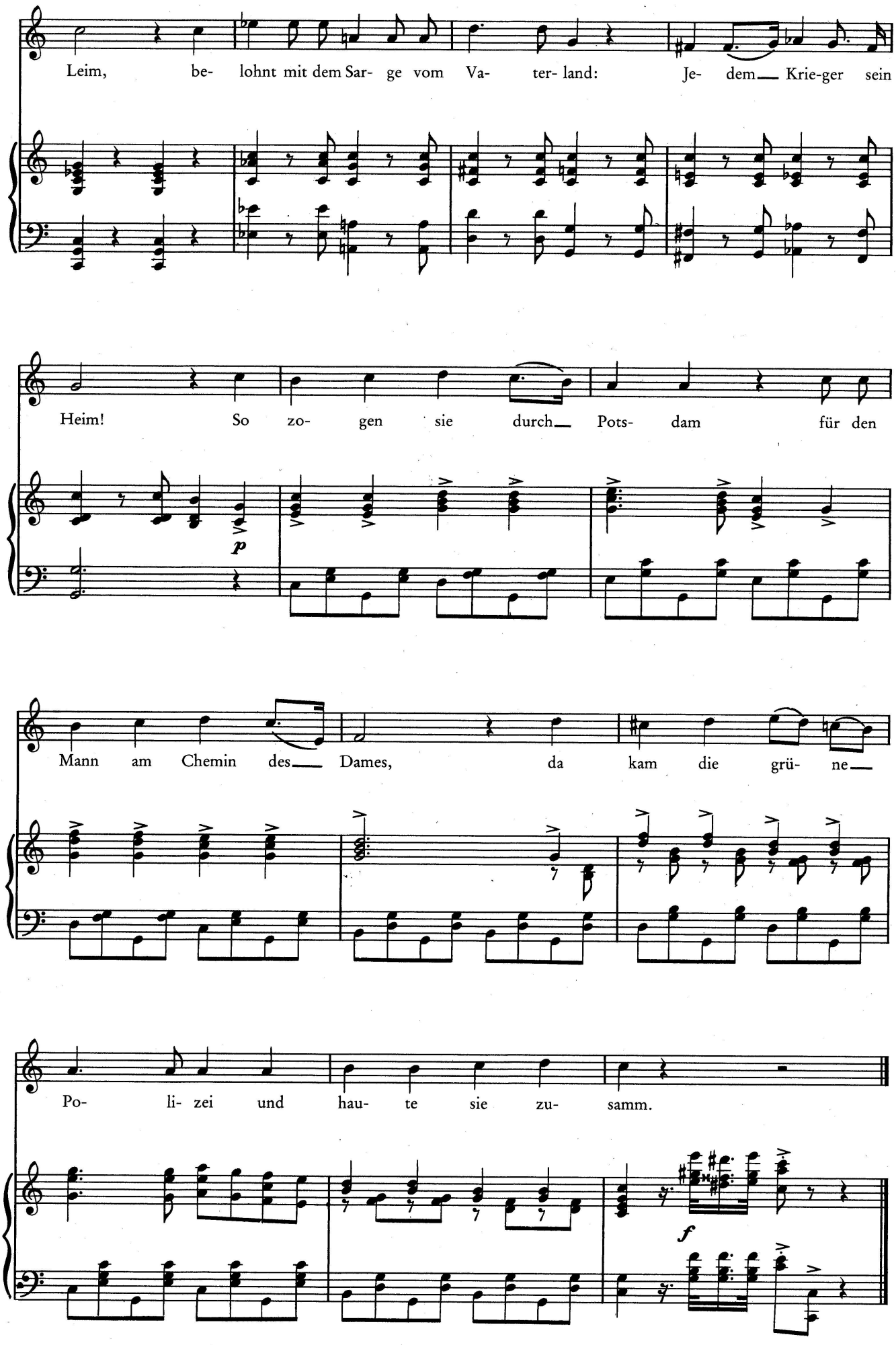
Zu Potsdam unter den Eichen

Kurt Weill




Staub, da tru- gen sech- se ei- nen Sarg mit
Helm und Ei- chen- laub. Und auf dem Sar- ge mit
Glocken
Men- ni- ge- rot, da war ge- schrie- ben ein Reim, die
Buch- sta- ben sa- hen häß- lich aus: »Je- dem Krie- ger sein


Heim! Je- dem Krie- ger sein Heim!« Das war zum An- ge-
den- ken an man- chen to- - ten Mann, ge-
bo- ren in der Hei- mat, ge- fal- len am Chemin des
mf
Dames. Ge- kro- chen einst mit Herz und Hand dem Va- ter- land auf den
p


Leim, be- lohnt mit dem Sar- ge vom Va- ter- land: Je- dem Krie-ger sein
Heim! So zo- gen sie durch Pots- dam für den
p
Mann am Chemin des Dames, da kam die grü- ne
Po- li- zei und hau- te sie zu- samm.
f